



Oberstes Gericht erklärt Genehmigung für RWE Kraftwerk für ungültig. RWE baut trotzdem weiter!

Keine Kohlekraftwerke in Eemshaven

Kohlekraftwerke sind Klimakiller, schaden unserer Gesundheit und zerstören die Grundlagen für den Tourismus in unserer Region. Die Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland setzt sich nach wie vor gegen das im Bau befindliche RWE Kohlekraftwerk ein. RWE baut auf eigenes Risiko ohne Genehmigung. Der Europäischen Gerichtshof hatte schon 2010 erklärt, dass die Umweltgenehmigungen für drei Kohlekraftwerke in den Niederlande, darunter RWE Eemshaven, zu Unrecht erteilt worden sind. Niederländische Umweltorganisationen, die Stadt Borkum und wir als Bürgerinitiative haben Anfang April 2011 erreicht, dass das NUON Großkraftwerk in Eemshaven bis 2020 nur als Gaskraftwerk Strom produziert und auf Kohleverstromung verzichtet. Ein Erfolg!

die Baugenehmigung für das RWE Kohlekraftwerk für nicht rechtens erklärt. Die Auswirkungen des Betriebs des Kohlekraftwerks für die Natur im Wattenmeer und auf den Ostfriesischen Inseln sei nicht hinreichend untersucht worden. Am 26.8.2011 entschieden jedoch die Provinzen Groningen und Friesland auf einen Baustopp zu verzichten: es gäbe keinerlei Auswirkungen auf die Umwelt, die im Moment einen Baustopp rechtfertigten; RWE könne die vom Gericht bemängelten „Unklarheiten“ in Bezug auf den Umweltschutz bei einer erneuten Beantragung „nachbessern“.

Am 30.8.2011 gab es die erste Demonstration vor dem Werkstor von RWE Eemshaven mit Greenpeace, BI "Zuivere Energie", Thilo Hoppe (MdB, Grüne) und Mitgliedern unserer BI !







Laut Gerichtsurteil des europäischen Gerichtshofs können RWE, E.ON und Electrabel ihre Kohlekraftwerke nur dann in Betrieb nehmen, wenn gleichzeitig andere ältere Kohlekraftwerke in den Niederlanden abgeschaltet und damit die Klimaschutzziele eingehalten werden. Die niederländische Regierung ist aufgefordert, ein CO₂- und Luftschadstoff Reduktions-Programm für die Zeit bis 2020 auszuarbeiten. Da es aber bislang nur vier Kohlekraftwerke in den Niederlanden gibt und diese alle langfristige Verträge haben, wird es sehr schwer werden, die Inbetriebnahme von drei neuen Kraftwerken mit dem Emissions-Reduktions-Programm zu vereinbaren! Am 24.8.2011 hat der Raad van State



Demonstration vor dem RWE Baugelände, 30. August 2011

Emissionen der Großkraftwerke in Eemshaven

Firmen Angaben pro Jahr

Kraftwerk	Electrabel, Gas Power Station	RWE, Coal Power Station	NUON, Gas Power Station	Eemsmund Energie, Gas Power	Total
Leistung	2.400 MW	1.600 MW	1.300 MW	1150 MW	6.450 MW
CO ₂	4,3 Mio.t*	10 Mio. t	3,4 Mio. t	3,4 Mio. t	21,1 Mio.t
Kohlenmonoxid	160 t	1.750 t	660 t	655 t	3.225 t
Stickstoffoxide	2.337 t	2.060 t	798 t	760 t	5.955 t
Schwefeldioxid	-	1.454 t	-	-	1.454 t
Feinstaub	-	103 t	-	-	103 t
Wasserstoffchloride	 -	43 t	-	-	43 t
Fluorwasserstoff	 -	17 t	-	-	17 t
Cadmium / Thallium	 -	3 kg	-	-	3 kg
Quecksilber	 -	95 kg	-	-	95 kg
Hochgiftige Stoffe Arsen, Antimon, Chrom, Blei, Vanadium, Kupfer, Kobalt, Nickel	 -	472 kg	-	-	472 kg
Dioxin / Furane	 -	89 mg	-	-	89 mg

*Electrabel wurde in 2008 nur zu 51,3% seiner Kapazität genutzt, d.h. 4.499 Std statt möglicher 8.760 Std. Bei voller Kapazitätsauslastung würden die Schadstoffe also fast doppelt so hoch sein und z.B. 8,4 Mio. t CO₂ betragen. Insgesamt wären es dann 25,3 Mio. t = 8 Mio. PKW.

Kühlwasserverbrauch

Kühlwasser	4.250.000 m ³ / Tag	6.084.000 m ³ / Tag	3.888.000 m ³ / Tag	86.400** m ³ / Tag	14.308.400 m ³ / Tag
------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	---------------------------------

**Eemsmund Energie wird Kühltürme bauen und einsetzen, deshalb beträgt der Kühlwasserverbrauch nur 1 m³/s, dann haben wir aber auch Regen / Nebel Industrie-Klima.

Vertiefung des Fahrwassers Eemshaven – Nordsee

Das Fahrwasser von Eemshaven soll auf 16m Tiefe mit einer Breite von 350 bis 20km vor Borkum ausgebaggert werden. Diese Maßnahme ist nötig, um großen Panamax Kohlefrachtern mit 14m Tiefgang die Möglichkeit zu geben, Eemshaven anzulaufen. In der Anhörung beim "Raad van State" (oberstes Verwaltungsgericht der Niederlande) im Juni 2011 wurde generell bezweifelt, dass eine Vertiefung des Fahrwassers sinnvoll ist, denn ein früher geplantes Gas-terminal wird nicht mehr gebaut und das NUON Kraftwerk wird als Gaskraftwerk ohne Kohlevergasung betrieben. Für das strategische Mineralöldepot (VOPAK) können auch kleinere Tankschiffe eingesetzt werden, ebenso wie das RWE Kohlekraftwerk mit kleineren Kohlefrachtern versorgt werden könnte. Dadurch wird auch die Sturmflutgefahr für Borkum nicht erhöht, das Weltnaturerbe Wattenmeer wird geschont und die Fischerei in der Emsmündung mit den Greetsieler und Ditzumer Fischern hat noch eine Chance. Der "Raad van State" hat die Pläne zur Vertiefung des Fahrwassers mit einer sehr formaljuristischen Begründung gestoppt.

Proteste und Aktionen

Proteste und Aktionen der BI Saubere Luft Ostfriesland seit Oktober 2010:

30. Oktober 2010: Tag der Offenen Tür bei NUON Eemshaven. Diskussion mit NUON Manager Ton Duijn. Die BI vereinbart enge Zusammenarbeit mit Greenpeace NL.

7. Dezember 2010: Protest in Emden beim Nautischen Verein im Klub zum Guten Endzweck anlässlich des Vortrags von Harm Post, Direktor Groningen Seaports, über Eemshaven.

8. Dezember 2010: Fackelumzug in Eemshaven mit über 500 Teilnehmern.

5. April 2011: Die BI organisiert eine öffentliche Veranstaltung über Eemshaven im Forum der Emdener Volkshochschule mit Sprechern von drei niederländischen Umweltorganisationen: Greenpeace NL, "Waddenvereniging", BI "Zuivere Energie".

9. April 2011: Ca. 50 Mitglieder der BI nehmen an einer Veranstaltung über Eemshaven von Zuivere Energie in Appingedam teil! Insgesamt über 100 Teilnehmer.

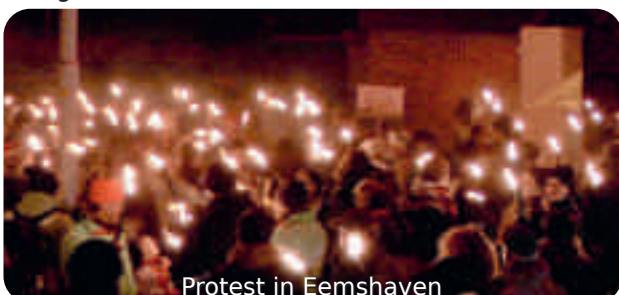
30. August: Erste Demonstration vor dem Werkstor des RWE Kohlekraftwerksbau in Eemshaven.

6. September: Zweite Demonstration gegen den Weiterbau von RWE vor dem "Provinciehuis" in Groningen.

28. September: Protestaktion im "Provinciehuis" Groningen während der Versammlung der Abgeordneten der "Provinciale Staten" gegen die Duldungsgenehmigung für das RWE Kohlekraftwerk.

28. September: Teilnahme unseres Sprechers an der Live-Sendung von Radio Bremen in Ditzum zum Kraftwerk von RWE

2. Oktober: Infostand beim Erntedankfest in Emden.



Protest in Eemshaven



Erntedankfest in Emden

NUON betreibt sein Kraftwerk in Eemshaven bis 2020 als Gaskraftwerk!

NUON hat beschlossen, die Pläne für den Betrieb eines Biomasse- und Kohlekraftwerks im Eemshaven auszusetzen. Dieser Beschluss, auf die Kohlevergasung zu verzichten, entspricht der schon vorher eingeleiteten Strategie, keine neuen kohlebetriebenen Anlagen ohne die Möglichkeit von CO₂-Abscheidung und -Endlagerung zu errichten.

Für uns und die Umwelt ein Etappensieg!

Dieser Beschluss ist u.a. auch das Ergebnis von rechtlichen Einwänden und eines bereits seit längerem laufenden konstruktiven Dialogs mit niederländischen Natur- und Umweltschutzorganisationen, der Stadt Borkum und unseren BI Mitgliedern Konrad Huchting und Johann Smid.

Keine CO₂ Verpressung und Einlagerung

Die niederländische Bevölkerung in der Provinz Groningen wurde bei der Planung der Kohlekraftwerke in Eemshaven dahingehend informiert, dass die CCS Technologie (Carbon, Capture, Storage) von Anfang an eingesetzt würde. In der Zwischenzeit ist klar geworden, dass sich diese Technik noch im Versuchsstadium befindet und, wenn überhaupt, erst ab 2020 – 2025 eingesetzt werden kann. Der Einsatz von CCS würde den Betrieb der Kohlekraftwerke unwirtschaftlich machen. Ein Drittel der erzeugten Energie würde allein für diese Technik verwendet werden!

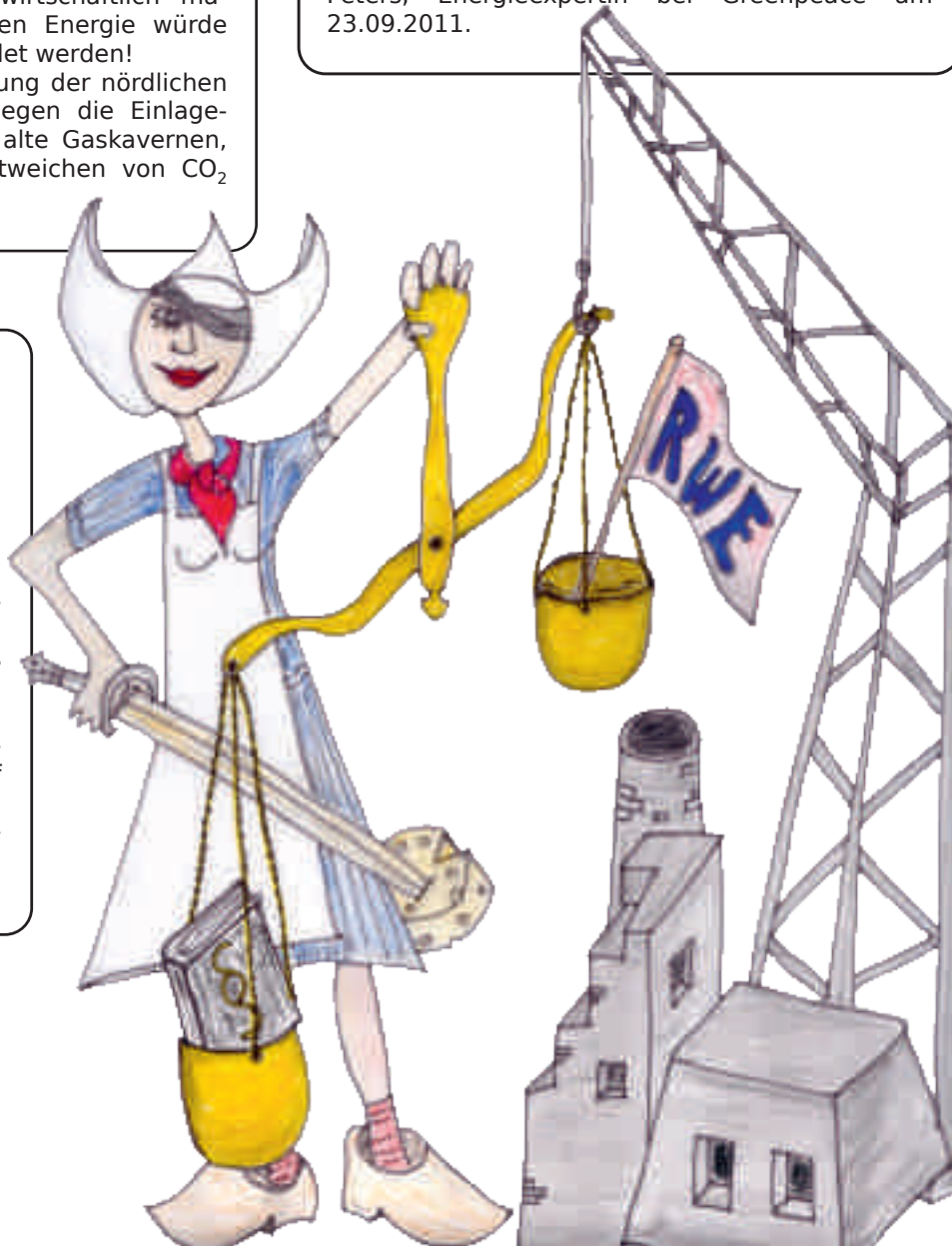
Zudem gab es in der Bevölkerung der nördlichen Niederlande starke Proteste gegen die Einlagerung von verpresstem CO₂ in alte Gaskavernen, weil das Risiko durch das Entweichen von CO₂ nicht kalkulierbar ist.

Bundesrat stimmt CCS-Gesetz nicht zu

"Die Ablehnung des Gesetzes ist die einzig richtige Entscheidung. Die Bundesländer fürchten die Folgen der unterirdischen CO₂-Lagerung. Mit gutem Grund: Die Risiken der CCS-Technologie sind unkalkulierbar. Jetzt muss die Bundesregierung konsequent handeln und CCS grundsätzlich verbieten. Nach Artikel 4 der europäischen CCS-Richtlinie ist dies möglich. Österreich hat bereits so entschieden", sagt Anike Peters, Energieexpertin bei Greenpeace am 23.09.2011.

Vorsicht!

Nach den Ereignissen in Fukushima und der erklärten Energiewende in Deutschland werden Forderungen zum Bau von neuen Kohlekraftwerken laut. In Emden wird das vom Vorsitzenden des Nautischen Vereins, Frank Wessels, für den Rysumer Nacken gefordert. Zudem fordert der Kreistag vom Emsland wieder den Bau eines Kohlekraftwerkes in Dörpen. Erfreulicherweise spricht sich der designierte Oberbürgermeister Bernd Bornemann auf einer Bürgerversammlung am 2.7.2011 in Wybelsum klar gegen Emden als Standort für ein Kohlekraftwerk aus.



Frau Antje Justitia aus Holland



Protest in Groningen

Zu Ökostrom wechseln und gewinnen!

Sie möchten nicht länger die Großaktionäre von Kohle- und Atomstromunternehmen mit Ihrem Geld füttern? Sie möchten zur Entflechtung des monopolistisch geprägten Strommarktes beitragen und auch kleineren nachhaltig wirtschaftenden Stadtwerken oder Produktionsgenossenschaften Chancen im Energiemarkt einräumen? Sie möchten mit Ihrem Stromverbrauch nicht weiterhin riesige Mengen Kohlendioxid und Luftschadstoffe in die Atmosphäre blasen? Nicht länger dazu beitragen, dass die riskante Atomenergie mit all ihren ungelösten Problemen weiter gefördert wird? Sie möchten, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voran geht und möchten dazu beitragen? Dann handeln Sie jetzt! Sie als Stromkunde haben es selbst in der Hand, wie sich der Strommarkt entwickelt. Seit der Liberalisierung des Strommarktes im Jahr 1998 können Verbraucher ihren Stromanbieter wechseln. Möchten Sie die Stromerzeugung menschen- und klimafreundlicher gestalten, dann ist der Wechsel zu einem Ökostromanbieter der konsequenteste und ein sehr einfacher Schritt auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft der Energieerzeugung. Wie Sie Ihren persönlichen Einstieg in den ökologischen Strommarkt schaffen, erfahren Sie auf der BI Homepage: www.bi-ostfriesland.de (Aktion Stromwechsel).

Positives zum Schluss!

Entgegen der Befürchtung großer Teile der Bevölkerung und Unkenrufe der Energiewirtschaft ist Deutschland nach dem Ausschalten mehrerer Atomkraftwerke nicht zum Atomstromimporteur geworden. Deutschland exportiert weiterhin mehr Strom als es importiert. Alleine in im ersten Halbjahr 2011 stieg der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch von 17 auf nun 20,8 Prozent (Statistisches Bundesamt/Ökoinstitut). **Wir sind auf dem richtigen Weg!**

Zur Erinnerung

Nach der „Grünen Wende“ von DONG Energy und dem Rückzug aus der Planung des Kohlekraftwerkes, wurde für den Rysumer Nacken ein in der Fläche deutlich reduzierter Bebauungsplan erstellt. Im Geltungsbereich des neuen Bebauungsplanes sind der Betrieb und die Errichtung von Großkraftwerken aller Art ausgeschlossen.

Aber laut Landes-Raumordnungsprogramm (LROP), ist der Standort Emden/Rysum auf Grund seiner Eignung langfristig für eine Ansiedlung eines Großkraftwerkes offen zu halten.

Theoretisch könnte die Diskussion durch einen neuen Investor wieder angeregt werden. Die BI hat ihr Ziel erst erreicht, wenn das LROP ein Kohlekraftwerk auf dem Rysumer Nacken ausschließt und RWE/Essent kein KKW in Eemshaven baut!

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland e.V.

Vorname _____ Nachname _____
Geburtsdatum: ____/____/____
Straße: _____
PLZ: _____ Ort: _____
eMail: _____

Ort _____ Datum _____

Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Mitgliedsname: _____

Hiermit ermächtige ich die Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland e.V., die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge gemäß der jeweils gültigen Beitragsordnung zu Lasten des folgenden Kontos per Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber/in: _____
Konto: _____
BLZ: _____
Bank: _____

Meine Bank ist nicht verpflichtet die Belastung einzulösen, wenn mein Konto keine ausreichende Deckung aufweist.

Vereinsregisternummer: 200155

Ort _____ Datum _____

Unterschrift Kontoinhaber/in: _____

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne Nennung von Gründen widerrufen. Der Beitrag beträgt zur Zeit für Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr 12 € jährlich.

Bitte an die Sprecherin der Bürgerinitiative schicken:
Susanne Gersema, Tyswehrstr. 25, 26723 Emden

www.bi-ostfriesland.de

Spendenkonto: Konto 11932, BLZ 28450000, Sparkasse Emden
Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland e.V.